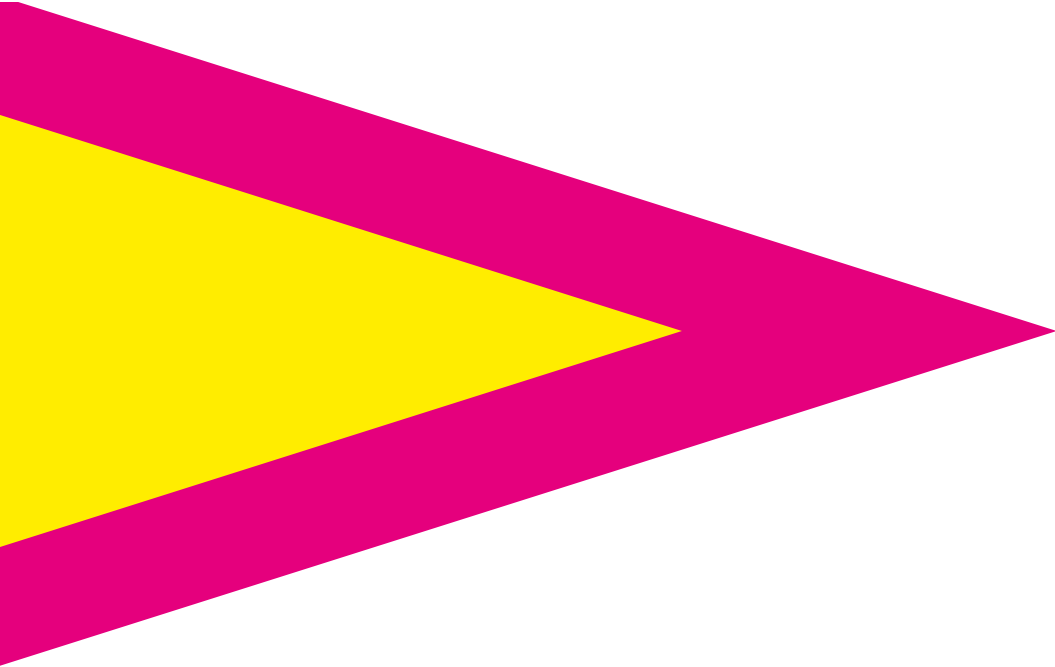


**MIT MUT
UND VERNUNFT
IN DIE
ZUKUNFT!**

**CHANCEN FÜR
UNSEREN LANDKREIS
CELLE NUTZEN**



**WIR FREIE DEMOKRATEN
SIND DIE UNABHÄNGIGE
LIBERALE PARTEI IM
LANDKREIS CELLE**

Wir sind den Prinzipien Freiheit und Verantwortung, Eigentum und Wettbewerb, Toleranz und Vielfalt verpflichtet. Die Freiheit des Bürgers ist dabei untrennbar mit der Verantwortung für sich und die Gesellschaft im Landkreis Celle verbunden.



TRECKER & TABLET – DIE HEIDE BLÜHT ONLINE AUF!

Die „Digitalisierung“ ist in aller Munde. Sie begeistert die Einen und verschreckt die Anderen. Die aktuelle Pandemie hat nun einen enormen Schub für die Digitalisierung unserer Gesellschaft und in der gewerblichen Wirtschaft erzeugt, der noch anhält. Die Digitalisierung wird ein zentrales Element in der „Neuen Normalität“ nach dieser Pandemie bleiben. Wir wollen diese Gelegenheit als Chance für die Entwicklung in der Kreisstadt Celle und in den Kommunen des Landkreises ergreifen und zur Stärkung des ländlichen Raumes nutzen. Naturnahe Erholungsmöglichkeiten und Vermeidung von Stau und Enge sind unter anderem die Stärken des ländlichen Raumes. Durch den (auch pandemiebedingten) Weg hin zu mehr Homeoffice-Angeboten tragen auch hohe Datenübertragungsraten, wie sie vielerorts durch den laufenden Ausbau der Glasfasernetze bereits verfügbar sind, einen Teil dazu bei. Der „virtuelle Arbeitsplatz“ koppelt den Wohnort nicht mehr zwingend an den Ort des Arbeitgebers und reduziert das Erfordernis zum Berufspendeln. Den sich anbahnenden „Megatrend“ weg von der Urbanisierung hin zum Lande wollen wir daher nutzen, um die Attraktivität unseres Landkreises sichtbar zu stärken.

Wichtige Voraussetzungen dafür sind ein ansprechendes Bildungs- und Kulturangebot, der Erhalt unserer land- und

forstwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft, eine leistungsfähige Infrastruktur und Verkehrsanbindung, eine zukunftsfähige gewerbliche Wirtschaftsstruktur, ein umfassendes Gesundheitssystem und eine offene und tolerante Gesellschaft.

OHNE BILDUNG IST ALLES NICHTS!

Beste Bildung ist der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und zur Attraktivität unseres Landkreises als Wohn- und Arbeitsort, aber es passiert noch nicht genug. Eine profunde Bildung bleibt die beste Vorsorge gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Extremismus. Bildung bietet berufliche Chancen und persönliche Zufriedenheit. Deshalb werden wir als Freie Demokraten weiterhin einen besonderen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Bildungsangebote im Landkreis Celle legen, zum Beispiel durch eine vielfältige Schullandschaft. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern auch zukünftig, ein individuell passendes Schulangebot auswählen zu können.

Dies ist der Grund dafür, weshalb wir uns als Freie Demokraten nicht an dem Auspielen der verschiedenen Schulformen gegeneinander beteiligen werden. Vielmehr setzen wir uns dafür ein, die vielen Vorstellungen in der Bildungspolitik möglichst miteinander in Einklang zu bringen. Vor dem Hintergrund zurück-

gehender Schülerzahlen geht es dann darum, eine tragfähige Balance zwischen zusätzlichen Schulangeboten, Schülerabwanderungen von bestehenden Schulstandorten und Erhalt der bestehenden Schulen zu finden, da insbesondere weiterführende Schulen einen wichtigen Standortfaktor für die jeweilige Kommune darstellen. Zudem wissen wir nicht, ob sich die Schülerzahlen mit der wachsenden Attraktivität des ländlichen Raumes wieder steigend entwickeln werden.

Die Wahlfreiheit zum Schulbesuch und die Verhinderung fester Schulbezirke bei weiterführenden Schulen sind uns ein zentrales Anliegen. Es gilt, ein Auseinanderdividieren der Kommunen untereinander zu verhindern und eine vielfältige und leistungsfähige Bildungslandschaft im ganzen Landkreis Celle sicherzustellen. Darüber hinaus arbeiten wir als Freie Demokraten weiter darauf hin, den bestehenden Fachkräftemangel durch hochwertige Angebote für Bildung, Ausbildung und lebenslange Qualifikation zu bewältigen:

Beste Bildung sicherstellen:

- > Der Anschluss aller Schulen an digitale Breitbandnetze, die sich am jeweiligen Stand der Technik orientieren, muss allgemeiner Standard sein.
- > Freie Demokraten im Landkreis Celle setzen sich für „Schulfrieden“ ein, damit sich alle Beteiligten am System Schule auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, nämlich Bildung und Erziehung.



- Statt weitere Gesamtschulen zu fordern, sollen die bestehenden Schulen gestärkt und auf einen gleichen Ausstattungsstandard gebracht werden.
- Eltern erwarten zu Recht Ganztagschulplätze für ihre Kinder. Dadurch kann der Lernalltag für die Schülerinnen und Schüler zeitlich entzerrt werden. Dabei kommt es auch darauf an, sich auf die sich weiter entwickelnde Arbeitswelt organisatorisch vorzubereiten.
- Weitere Anpassungen der Schullandschaft müssen deutliche Verbesserungen mit sich bringen. Wir fordern der Einführung von MINT-Schulen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik).
- Freie Demokraten haben keine Vorbehalte gegen private Schulträger – auf der Basis unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.
- Für den Landkreis Celle sind die Gymnasien mit den ausgeprägten Schulprofilen, ein Bildungs- und Kulturfaktor der besonderen Art. Wir fordern daher den Erhalt aller Gymnasien und begrüßen das – von uns Freien Demokraten unterstützte – neue Gymnasium im Westkreis.
- Durch eine enge Verzahnung der Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien mit den Berufsschulen kann die Leistungsfähigkeit der Berufsschulen erheblich verbessert werden. Für den Übergang von den Oberschulen an ein Gymnasium wollen wir für die neunten und zehnten Jahrgänge zusätzliche Förderstunden bereitstellen.

- > Wir sind für die Stärkung der Berufsbildenden Schulen und den Ausbau der Fachgymnasien und Fachoberschulen sowie der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung.
- > Wir fordern weiterhin den Erhalt der Förderschulen als Perspektive für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht inklusiv im Klassenverband einer Regelschule unterrichtet werden können. Eine Inklusion gegen den Willen der Eltern darf nicht stattfinden.
- > Eine gute Ausbildung bildet das Rückgrat für viele berufliche Tätigkeiten und stützt so unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Deshalb liegt uns die Förderung und Unterstützung von Auszubildenden während ihrer Berufsausbildung besonders am Herzen.
- > Für den Bildungserfolg in der Schule ist nicht nur entscheidend, dass der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler erteilt wird, sondern auch, dass die Schülerinnen und Schüler sich auf den Unterricht konzentrieren können. Schülerinnen und Schüler werden durch ihr Umfeld so stark beeinflusst und geprägt, dass der Bildungserfolg darunter leiden kann. Wir wollen daher erreichen, dass pro Schule ausreichende Sozialberater/Sozialpädagogen zur Verfügung stehen.
- > Wir treten ein für den weiteren nachfragegerechten Ausbau von Krippen sowie von Angeboten in der frühkindlichen Bildung, gerade für Kinder mit Migrationshintergrund – dabei auch in privater Hand und in Arbeitsplatznähe der Eltern.

- > Menschen mit Migrationshintergrund sehen wir als Bereicherung. Wir wollen eine bedarfsgerechte und qualifizierte Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, damit deren Integration gelingt.

**WIRTSCHAFT
UND ARBEIT →
LANDWIRTSCHAFT
IST WIRTSCHAFT!**

Eine positive wirtschaftliche Entwicklung schafft Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Celle. Alle zusammen bilden die Voraussetzung für stetige Steuereinnahmen und damit für solide öffentliche Haushalte. Erst diese ermöglichen die langfristige zukunftssichere Gestaltung unserer Region. Die Strukturschwäche im ländlichen Raum verlangt nach einer zielgerichteten Unterstützung der Wirtschaft mit einer zukunftsfähigen Entwicklungsstrategie. Wir fordern dazu eine ganzheitliche Sichtweise: Das hiesige Gewerbe ist durch kleine und mittelständische Unternehmen mit einem Schwerpunkt in Handwerk und Tourismus/Gastronomie geprägt. Hinzu kommen Unternehmen der Hochtechnologie sowie eine starke Land- und Forstwirtschaft. Die Teich- und Fischwirtschaft darf dabei nicht übersehen werden.



Für alle Bereiche müssen passende Rahmenbedingungen geschaffen und weiterentwickelt werden.

Die Landwirtschaft erhält unsere attraktive ländliche Umgebung und braucht besondere Unterstützung. Während früher die Landwirtschaft die Aufgabe hatte, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln in guter Qualität und ausreichender Menge sicherzustellen, sind zusätzliche Herausforderungen auf sie zugekommen, wie z. B. die Energieproduktion und die enorm gestiegene Bürokratie. Die Erfüllung aller Anforderungen gleicht einer Quadratur des Kreises. Uns geht es um die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft mit konventionellen und biologischen Betriebsformen. Nur so kann die den Landkreis stark prägende Forst-, Land- und Ernährungswirtschaft weiterentwickelt werden.

Die gewerbliche und industrielle Wirtschaft ist in besonderem Maße auf eine moderne Infrastruktur angewiesen, die sich am Bedarf der Menschen und Unternehmen orientiert. Eine flächendeckende und schnelle Breitbandversorgung ist sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Betriebe im Landkreis Celle unverzichtbar. Deswegen setzen wir uns mit Nachdruck für gezielte und nachhaltige Investitionen in die allgemeine Infrastruktur, in die Kommunikationsinfrastruktur und für eine Straffung der Verwaltungsverfahren ein.

Wirtschaft, insbesondere Landwirtschaft und Infrastruktur stärken durch:

- > die Intensivierung der Wirtschaftsförderung durch beschleunigte, vereinfachte Verfahren und individuelle Hilfestellungen durch Verwaltungen,
- > wirksame Erleichterungen und verstärkte Anreize für neue Wirtschaftszweige,
- > eine nachhaltige Konzeptentwicklung für unsere Landwirtschaft mit konventionellen und biologischen Betriebsformen, die sich gleichermaßen wirtschaftlich rechnen und von einer ausufernden Regelungsflut befreit werden,
- > den Ausbau der flächendeckenden, sich am jeweiligen Stand der Technik orientierenden schnellen Breitbandversorgung im gesamten Landkreis Celle,
- > die Reduktion der kommunalen Behördengängen durch einen Ausbau der digitalen Angebote, auch um überflüssige Fahrwege zu vermeiden,
- > die Einrichtung eines Online-Serviceportales in den kommunalen Verwaltungen zur Bearbeitung von Anträgen und Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und Wirtschaftsunternehmen,
- > den Ausbau des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie den Ausbau der damit verbundenen Infrastruktur,

- > die Förderung von Innovationen durch Unterstützung von Gründerzentren und „Startups“ und die gezielte Bewerbung um die Teilnahme an Clusterzentren,
- > die Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinden des Landkreises bei kommunalen Dienstleistungen,
- > eine durchgängige Ortsumgehung der B3 für die Städte Celle und Bergen,
- > einen Ausbau der Kooperationen zwischen den Kommunen und der Stadt Celle.

**HEIMAT UND UMWELT –
NATÜRLICH UND
VERNÜNFTIG LEBEN!**

Um als Lebens- und Arbeitsraum attraktiv zu bleiben und die Chancen der Digitalisierung gewinnbringend zu nutzen, kommt es darauf an, dass die Kreisstadt und der Landkreis Celle ihren besonderen Charme bewahren und weiter entfalten. Für uns Freie Demokraten hat der Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum daher eine hohe Bedeutung, die es mit konkreten Maßnahmen zu sichern gilt. Unsere Heimat muss auch im digitalen Zeitalter lebenswert bleiben!

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den Erhalt der Kulturlandschaft unserer Heimat. Wir wissen, dass unsere Natur seit Jahrtausenden von den darin arbeitenden Menschen kultiviert, verändert und nutzbar gemacht wurde – im Interesse der ständig steigenden Bedürfnisse der Menschen. Die Leistungsfähigkeit und Ergiebigkeit der Natur ist an ihre Grenzen gestoßen. Das wird auch bei den Kalihalde in Wathlingen deutlich. Wir rufen auf zu einem vernunftbetonten und sachlichen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Die Fakten müssen auf den Tisch, um einen sorgsam Gebrauch unseres Grundwassers, den vermeidbaren Ausstoß von CO₂-Emissionen und die effiziente Nutzung von regenerativen Energiequellen in die rechte Balance mit unseren menschlichen Bedürfnissen zu bringen.

Die Ausweisung von Flächen für industrielle Windenergieanlagen in und an Wäldern oder nahe an Natur- und Vogelschutzgebieten lehnen wir ab. Die beste Möglichkeit, die Natur zu schützen ist, ihre Regenerationsfähigkeit zu ermöglichen und den Wald so gut es irgend geht, zu erhalten. Damit wird ein wichtiger Beitrag für den Artenschutz und die Biodiversität geleistet. Windenergieanlagen im Wald stören nicht nur das Auge und die Ruhe in der Natur. Sie erfordern eine Bodenversiegelung durch Straße und Sockel und bedingen am Aufstellungsort einen Kahlschlag mit der Gefahr des Windwurfs und weitere Auswirkungen auf die Waldnatur. Gerade unsere bisher unzerschnittenen Landschaftsräume und ausgedehnten Waldflächen sind aber für viele Menschen im Landkreis Celle der Grund für ein Leben auf dem Lande. Unsere unzerschnittene und schöne norddeutsche Landschaft soll nicht zersplittert werden!

Bei der zukünftigen Energieversorgung darf es nicht nur um den Ausbau von zusätzlichen alternativen Stromerzeugungskapazitäten wie Windparks oder um die weitere Umwandlung der Agrarflächen hin zum Maisanbau für Biogasanlagen und Biotreibstoffe gehen, sondern um einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Energiemix. Es geht im Kern um die Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie und deren Bezahlbarkeit!

Wir sollten nun vordringlich die profunde Expertise der hiesigen Bohrindustrie gezielt zur Energiegewinnung aus der Geothermie nutzen. Weitere Synergien ergeben sich aus der Speicherung überschüssiger Energien der Windenergie- und Solaranlagen in Wasserstoff, statt weitere Flächen auszuweisen. Wir stehen auch bereit, die Sinnhaftigkeit einzelner Maßnahmen der laufenden Energiewende auf den Prüfstand zu stellen und ineffektive Maßnahmen auch mit einem offenen Blick auf neue technologische Lösungen abzulösen.

Landschaft und Umwelt sinnvoll entwickeln durch:

- > eine frühe Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in einen von ihnen akzeptierten Umwelt-, Landschafts- und Hochwasserschutz,
- > eine Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten nur dort, wo es sinnvoll und zweckmäßig ist und durch die vorhandene Landschaftspflege der Land- und Forstwirte nicht geleistet wird. Für uns gilt weiterhin der Grundsatz der Anwendung des geringstmöglichen rechtlichen Eingriffs.

- eine nachhaltige Flächenentwicklung in den Städten und Gemeinden zum Schutz der Naturräume und zur Reduktion zusätzlichen Flächenverbrauchs,
- die eingehende Prüfung zur Nutzung der örtlichen Geothermie zur Erweiterung der umweltschonenden Energiegewinnung,
- den Vorrang der Erneuerung bestehender Windenergieanlagen vor Ausweisung neuer Flächen zur Windenergiegewinnung und den kompletten Rückbau entbehrlicher Anlagen,
- Abstandswahrung neuer Windenergieanlagen zur Wohnbebauung von mindestens 1000 Meter,
- die Vermeidung von Windenergieanlagen in Waldgebieten, eine verstärkte Nutzung des „Vertragsnaturschutzes“ zur Einbindung der Eigentümer, auch in der Fisch- und Teichwirtschaft,
- einen effektiven Hochwasserschutz (Aller, Lachte, Fuhse, Örtze und weitere Flüsse im Landkreis), der im Einklang steht mit den Interessen der Kommunen, der Flächeneigentümer und den Belangen des Naturschutzes,
- ein effektives Energiemanagement für öffentliche Gebäude und den öffentlichen Fuhrpark,
- die Nutzung kommunaler Liegenschaften zur Energiegewinnung und Modernisierung mit dem Ziel der Energieeffizienz,
- den Aufbau einer umfassenden kommunalen Klimabilanzierung.





ES HEISST HAUSHALT - NICHT HYPOTHEK!

Wir als Freie Demokraten setzen uns für eine solide Finanzpolitik im Landkreis Celle ein.

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Geld der Steuerzahler hat für uns höchste Priorität.

Wir Freie Demokraten werden weiterhin darauf hinarbeiten, dass verstärkt in die Infrastruktur des Landkreises Celle investiert wird und den kreisangehörigen Kommunen finanzielle Handlungsspielräume eröffnet werden. Nur mit gesunden Finanzen kann die zukünftige wirtschaftliche Prosperität und die eng damit verbundene soziale Infrastruktur im Landkreis gewährleistet werden. Den künftigen Herausforderungen in den Bereichen der Bildung, einer alternden Gesellschaft und dem immer deutlicher werdenden Fachkräftemangel kann nur so entgegengewirkt werden.

Wir sind der Überzeugung, dass die Straßenausbaubeitragssatzungen (StrABS) so keine Zukunft mehr für die Finanzierung der kommunalen Straßen haben können. Zu lange wurde die Instandhaltung der bestehenden Straßen vernachlässigt und der Investitions-

stau wird nun über den Straßenausbau auf die Bürgerinnen und Bürgern übertragen. Diese Belastung wird auch im Vergleich zur Finanzierung der Kreis-, Land- und Bundesstraßen zunehmend als ungerecht empfunden. Eine finanzielle Neuregelung ist unabwendbar. Wir Freien Demokraten fordern daher die Einführung eines Förderprogramms des Landkreises Celle zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzungen bis zum Zeitpunkt der Aufgabenübernahme durch das Land Niedersachsen und dessen Finanzierung über die Jahresüberschüsse des Landkreishaushaltes.

Die Landkreis-Finzen optimal gestalten durch:

- > die Einrichtung eines Förderprogramms zur Kompensation der Anwohnerbeiträge aus den Straßenausbaubeitragsatzungen,
- > eine strikte Ausgabenkontrolle,
- > eine konsequente Schuldentilgung,
- > einen konsequenten und durchgängigen Bürokratieabbau,
- > eine Senkung der Kreisumlage auf ein bedarfsgerechtes Niveau,
- > die strikte Berücksichtigung der Folgekosten und Unterhaltungsaufwendungen bei allen Investitionen,
- > das Einhalten von Zeit- und Kostenrahmen bei Infrastrukturprojekten.

MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR & FREIZEIT - ATTRAKTIVITÄT ERHALTEN!

Das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum erfordert ein hohes Maß an individueller Mobilität: Die Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, die medizinischen und sonstigen Versorgungseinrichtungen sind zunehmend zentralisiert und nicht schnell oder barrierefrei erreichbar. Der ÖPNV muss noch deutliche Optimierungspotenziale mit Blick auf die Anbindung der Kommunen im Landkreis und für ein bedarfsgerechtes Beförderungsangebot erschließen. Diese Zielsetzung ist mit der CeBus neu zu verhandeln. Zusätzlich sind die E-Mobilität und alternative Mobilitätsmöglichkeiten wie Anrufsammeltaxen, Carsharing usw. zu stärken. Die Verkehrs- Rad und Wanderwege müssen weiter an die Bedarfe der Nutzer angepasst werden.

Deutlich wird an dieser Stelle, wie wichtig eine tragfähige Verkehrsinfrastruktur für den ländlichen Raum ist. Sie dient zudem dem Tourismus, der Gesundheitswirtschaft und der Naherholung als wichtige Bestandteile der Wirtschaftsstruktur und Arbeitsplatzgaranten im Landkreis Celle. Die vielen wertvollen touristischen Ziele in unseren Städten und Gemeinden bieten den

auswärtigen Gästen attraktive Angebote, welche gleichzeitig der Naherholung für die im Landkreis Celle lebenden Menschen dienen. Die dörflichen Strukturen unterstreichen das positive Bild des Landkreises Celle. Wir wollen dazu die Kapazitäten im Tourismusverbund bündeln und stärken, um unsere touristische Attraktivität zu fördern.

Weiter gilt es, den Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft entsprechend, Versorgungseinrichtungen qualitativ hochwertiger Art vor Ort auszubauen. Die (not-) ärztliche Nahversorgung im Landkreis Celle muss dauerhaft sichergestellt bleiben.

Die regionale Attraktivität stärken durch:

- > den Erhalt der land- und forstwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft unseres Landkreises,
- > den Tourismus als Unterstützung beim Erhalt dörflicher Infrastruktur,
- > den weiteren Ausbau „sanfter“ Tourismusformen wie Radwandern und Ferien in den ländlichen Regionen,
- > die weitere Nutzbarkeit der Natur für das Wandern, den Reit-, Rad- und Kanusport und den Gesundheitsurlaub,
- > die bessere und barrierefreie Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr, insb. Bahn- und Busanschluss mit Einbindung in den Großraumtarif Hannover,
- > den Ausbau vorhandener und die Reaktivierung stillgelegter

Bahntrassen für den zukünftigen Verkehrsverbund,

- > eine Unterstützung der E-Mobilität durch ein flächen-deckendes E-Mobilitätsnetz mit Ladestationen,
- > eine moderne Ausstattung der Feuerwehren, insbesondere der persönlichen Schutzausrüstung,
- > eine gezielte Aktion zur Beseitigung unsinnig aufgestellter Straßenverkehrsschilder,
- > den Abbau der Tempo-30-Zonen an Durchgangsstraßen, weil erwiesen ist, dass die geringsten Emissionen bei einem mittleren Geschwindigkeitsniveau mit gleichmäßiger Fahrweise auftreten (keine Stauanteile, wenig Beschleunigungsvorgänge, intelligente Verkehrsführung).
- > die Sicherung der ländlichen medizinischen Versorgung und Altenpflege,
- > den Erhalt des Allgemeinen Krankenhauses in kommunaler Trägerschaft mit einem breit gefächerten Angebot der medizinischen Versorgung,
- > eine ausgewogene Verteilung von Fachärzten für Allgemeinmedizin und Fachärzten für Spezialgebiete auch auf dem Lande.

MITMACHEN IST ANGESAGT, NICHT MITNEHMEN!

Wir Freie Demokraten sehen den demographischen Wandel als Chance. Durch zukunftsorientierte Programme werden wir das solidarische Miteinander der Generationen stärken. Die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft müssen in allen Bereichen des politischen Handelns Berücksichtigung finden, ohne die Angebote für die Jugend und die Chancen der nachfolgenden Generationen zu schmälern. Wir Freie Demokraten vertrauen dabei der Kompetenz der Mitbürgerinnen und Mitbürger und arbeiten darauf hin, diese in die Planungsprozesse einzubinden.

Wir Freie Demokraten bekennen uns zum Asylrecht, das verfolgten Menschen das Recht auf Schutz in unserem Land garantiert. Davon zu unterscheiden ist das Thema Einwanderung. Wir wollen, dass die Zuwanderung nach klaren Regeln und mit rechtsstaatlicher Steuerung geschieht. Wir begreifen die Einwanderung auch angesichts der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels vor allem als Chance.

Die Corona-Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig solidarisches und verantwortungsbewusstes Handeln der Bürgerinnen und Bürger ist. Das hat in vieler Hinsicht geholfen, aber: das Vertrauen der Bevölkerung in die politischen Entscheider, Verwaltungen und Behörden hat Schaden genommen. Viele Menschen haben die Einschränkungen unserer bürgerlichen Freiheitsrechte als unverhältnismäßig und den



**Freie
Demokraten**
FDP

ständigen Wechsel zwischen Lockerungen und Verschärfungen als konzeptlos empfunden, was die Freien Demokraten durchgängig so vertreten haben. Nun wird es darauf ankommen, die richtigen Lehren aus diesen Erfahrungen für unsere Zuständigkeiten und Verfahren, für das Gesundheits- und Bildungssystem und für den Katastrophenschutz zu ziehen.

Insbesondere Kinder und Schülerinnen und Schüler haben unter der Pandemie gelitten. Hier wird es auch wieder auf das ehrenamtliche Engagement ankommen, um die entstandenen Bildungsdefizite, die ausgesetzten Sozialkontakte und den fehlenden Breitensport auszugleichen. Wir Freien Demokraten stehen bereit, alle privaten und kommunalen Initiativen in dieser Hinsicht zu unterstützen und uns für die Zukunft besser vorzubereiten.

Demographische Entwicklung, Sozialpolitik und liberale Bürgergesellschaft miteinander gestalten durch:

- > die Umsetzung der Erfahrungen aus der noch aktuellen Corona-Pandemie,
- > die gezielte Förderung von Sport- und Kulturangeboten in unseren Städten und Gemeinden als Grundlage des nichtkommerziellen gesellschaftlichen Miteinanders und der gesundheitlichen Entwicklung,
- > die wirksame und nicht nur symbolische Stärkung des ehrenamtlichen Engagements,
- > die Berücksichtigung des demographischen Wandels bei Nutzung vorhandener Einrichtungen und zukünftiger Sachinvestitionen,
- > eine bedarfsgerechte und qualifizierte Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund und Abbau von Sprachbarrieren, um sie in Gesellschaft und Wirtschaft zu integrieren,
- > die barrierefreie Gestaltung von Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen,
- > eine bessere Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen,
- > die bessere Unterstützung von Angehörigen pflegebedürftiger Menschen,
- > die Einrichtung und Stärkung von Familien- und Freiwilligenbüros,
- > die Angleichung der Lebensverhältnisse innerhalb des Kreises und zwischen Stadt und Land,
- > den Aufbau eines „Open Public Data“-Portals in Kommunen und Kreis einschließlich der Offenlegung kommunaler Daten,
- > die Förderung europäischer Werte durch wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und Teilhabe an europäischen Initiativen.



KOMMUNALWAHL

**Wählen Sie am
12. September mit
Herz und
Verstand!**

**Drei Stimmen für
Ihre FDP-Kandida-
tinnen und Kandi-
daten vor Ort!**

Bei der Kommunalwahl am 12. September nehmen Sie Einfluss auf die künftige Politik bei Ihnen vor Ort. Erfolgreiche Politik lebt vom inhaltlichen und persönlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Wie der ehemalige Bundespräsident Theodor Heuss schon sagte:
„Demokratie beginnt zu Hause – die Gemeinde ist die Keimzelle der Demokratie!“

Wir Freie Demokraten zeigen Gesicht in den Räten und im Kreistag. Wir engagieren uns und wollen unsere Heimat mitgestalten. Wir leben unsere liberalen Werte und Überzeugungen:

Für eine starke, offene und tolerante Bürgergesellschaft. Die Freien Demokraten sind Ihr kompetenter und engagierter Partner. Wir übernehmen Verantwortung für die wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung des Landkreises Celle. Unterstützen Sie uns!

**BITTE GEHEN
SIE WÄHLEN!**



**Freie Demokratische Partei
Kreisverband Celle**

Herzogin-Agnes-Platz 3
29336 Nienhagen

Mail kv@fdp-celle.de
Web fdp-celle.de

